

Neues aus dem Garten

Es ist wieder Gartenzeit!

Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens,

die ersten Vorboten des Frühlings zeigen uns: es ist wieder Gartenzeit. Für den Botanischen Garten beginnt damit die Hauptsaison. Bald räumen die Gärtner wieder das Überwinterungshaus und das „Nizza-Beet“ wird angelegt. Die Kübelpflanzen säumen dann den Weg zum Bohnenkamphaus und auch die Agrobiodiversitätsfläche wartet mit neuem Wachstum auf.

Jeden Tag kann jetzt beobachtet werden, wie die Pflanzenwelt immer mehr aus dem Winterschlaf erwacht. Wie jedes Jahr werden zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Pflanzenvielfalt bestaunen, an den Angeboten und Veranstaltungen teilnehmen oder es einfach genießen, durch das Gelände zu spazieren.

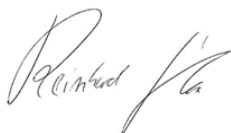
Bis zum Winter ist auch der zweite, naturnahe Steinbruch wieder für alle geöffnet und bietet demjenigen, der dafür bereit ist, ein stilles Naturvergnügen. Allein die zahlreichen Moosarten sind erstaunlich und laden zum genaueren Betrachten ein.

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das pünktlich zum Saisonbeginn in gedruckter Form vorliegt. Die Details und die genauen Daten etwa zum Pflanzentauschmarkt, zum Kürbisfest, zu den Angeboten der Grünen Schule und dem Gitarrenkonzert entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten. Auf Seite vier dieses Newsletters erhalten Sie außerdem einen Einblick in die wissenschaftliche Forschung, die im Garten betrieben wird. Und wer mehr über die Flora wissen möchte, der kann „Einblicke“ in die Kakteen- und Farnenwelt nehmen. Diese beiden Angebote möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen.

Anfang April nehmen wir Sie außerdem zur „Scillablüte in den Bürgerpark“ mit. Unserer Freundeskreismitglied Frank Bludau bringt uns dann auf dieser kleinen Exkursion den ältesten öffentlichen Park Osnabrücks näher.

Ich hoffe, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen und wünsche Ihnen eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

Ihr



Botanischer
Garten
Universität Osnabrück



Tulipa Darwin

In diesem Newsletter

Es ist wieder Gartenzeit!

„Einblicke“ hinter die Kulissen

Exkursion in den Bürgerpark

Konzert: Filmmusik mit „Absaits“

Termine 2017

Angebote der Grünen Schule

„Das Wunder von Mokka“

Forschung: Sellerie als Vorbildfunktion - das GE-Sell-Projekt

Sonntagsspaziergänge

Jeden Sonntag um 11.00 Uhr. Treffpunkt: An der Linde.

Kosten: 3,00 € p.P., Mitglieder des Freundeskreises frei.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 08.00 - 20.00 Uhr

Sa: 14.00 - 20.00 Uhr

So: 10.00 - 20.00 Uhr.

Naturnaher Steinbruch: Schließung täglich um 19.00 Uhr

Regenwaldhaus:

Mo, Di, Do: 10.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr

Mi, Fr: geschlossen

Sa: 15.00 - 18.00 Uhr

So: 11.00 - 18.00 Uhr



Bambusblüte

Termine 2017

Den **Flyer zum Jahresprogramm** erhalten Sie im Sekretariat des Botanischen Garten bzw. in der Auslage am Eingangsbereich.

- 02.04. Pflanzentauschmarkt
- 05.04. Jahreshauptversammlung
- 06.04. Mittagspause im Garten
- 07.04. „Zur Scillablüte in den Bürgerpark“, Treffpunkt: Parkplatz an der Süntelstraße beim Altenheim, 15 Uhr
- 11.04. Aktionsprogramm: Ein Hauch von Lauch, 18:30 Uhr
- 18.05., 24.05., 01.06.: Zur Kakteenblüte - Ein Blick/e hinter die Kulissen: jeweils 13:00 bis 16:00 Uhr
- 12.05. Zum Feierabend in die Tropen
- 08.06., 15.06., 22.06.: Die Welt der Farne - Ein Blick/e hinter die Kulissen: jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr
- 10.06. Osnabrücker Campus Nacht
- 02.09. Gitarrenkonzert („Absaits“)
- 10.09. Musikmatinée
- 20.09. Aktionsprogramm: Das Wunder aus Mokka, 18:30 Uhr
- 22.09. Zum Feierabend in die Tropen
- 12.10. Mittagspause im Garten
- 15.10. Kürbistag
- 04.11. Aktionstag im Steinbruch

info@freundeskreis-bogos.de
www.freundeskreis-bogos.de
www.bogos.uni-osnabrueck.de

Impressum

Freundeskreis Botanischer Garten
der Universität Osnabrück e. V.
Albrechtstr. 29, 49076 Osnabrück
Tel.: 0541 969 2739

V.i.S.d.P.: Stefan Wellmann

Bilder: Botanischer Garten, Wikipedia (Rasbak, Björn König, Eaeae)

Texte: Botanischer Garten, Sliwka, Grabowski-Hüsing, Herden

„Einblicke“ hinter die Kulissen

Auch in diesem Jahr laden wir Sie recht herzlich zu „Einblicken“ in Bereiche des Gartens ein, die sonst verschlossen sind. Freuen Sie sich auf:



Zur Blütezeit: Einblick ins Kakteenhaus des Botanischen Gartens

An drei Nachmittagen öffnen wir das Kakteenhaus für interessierte Besucherinnen und Besucher.

Termine: 18. Mai, 24. Mai, 1. Juni

Uhrzeiten: jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr.



Die Welt der tropischen Farne: Einblick in die Sammlungshäuser des Botanischen Gartens

An drei Donnerstagen öffnen wir das Farn-Gewächshaus für Sie

Termine: 8, 15. und 22. Juni

Uhrzeiten: jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Der Eintritt ist jeweils frei.

„Zur Scillablüte in den Bürgerpark“ - Exkursion

Frank Bludau vom Osnabrücker Naturschutz und gleichzeitig langjähriges Freundeskreismitglied wird uns nicht nur zur Entstehungsgeschichte des ältesten öffentlichen Parks in Osnabrück berichten, sondern auch so manchen „Baumveteranen“ vorstellen. Fast alle Flächen „blau eingefärbt“, so stellt sich der Bürgerpark Anfang bis Mitte April dar.

Termin: Freitag, 7. April 2017

Uhrzeit: 15:00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)

Treffpunkt: am Parkplatz an der Süntelstraße beim Altenheim

Kosten: Die Führung ist kostenlos

Bitte melden Sie sich zur Führung im Sekretariat des Botanischen Gartens an
Telefon: 0541 969 2739.

Gitarrenkonzert: „Absaits“ präsentiert Filmmusik

Gitarrenensemble
ABSAITS e.V.



Zum inzwischen dritten Mal gastiert das Gitarrenensemble „Absaits“ im Botanischen Garten. Das Orchester aus Hagen am Teutoburger Wald steht für vielfältige Konzertprogramme "absaits" aller Genrekonventionen. Populäre Musik und Klassik stehen im Ensemble gleichwertig nebeneinander - jedes Stück wird durch den besonderen Klangkörper zu einer einzigartigen Interpretation.

In diesem Jahr präsentiert das Ensemble ein abwechslungsreiches Programm mit Filmmusik von Hans Zimmer, John Williams, Stanley Myers, Ludovico Einaudi und anderen.

Da die letzten Male sehr gut besucht waren, ist eine frühzeitige Anmeldung bzw. ein Ticketerwerb ratsam. Näheres im Sekretariat unter Telefon: 0541 969 2739.

Termin: Sa., 2. September, 20:00 Uhr (Einlass 19:30 Uhr), Helikoniensaal im Bohnenkamp-Haus.

Eintritt: 10,- €/ ermäßigt 8,- €.

Die Grüne Schule: Viele Angebote zum neuen Jahr

Auch 2017 bietet die Grüne Schule im Botanischen Garten der Universität viele Möglichkeiten, die Pflanzenvielfalt zu entdecken. Bereits zum fünften Mal wird das Jahresprogramm „Aktionsnachmittage für Kinder mit Begleitung“ aufgelegt. „So sieht der Regenwald aus?!“, tönt es dann schon mal aus Kindermund, wenn an jedem dritten Sonntag im Monat Jung und Alt sich gemeinsam wechselnden Themen widmen. In den 2½ Stunden dauernden Veranstaltungen geht es auf Expedition in das Gelände oder die Gewächshäuser und zum Abschluss ist bei Basteleien, Pflanzaktionen und Kochaktivitäten die Kreativität der Teilnehmenden gefordert. Neben Flyer und Anzeigen erreicht dieses Programm seine Klientel besonders durch Mundpropaganda.

Generell ist das Weiterempfehlen tatsächlich ein wichtiger Baustein im Werbekonzept der Grünen Schule. Eine Evaluation hat gezeigt, dass ein Drittel der Buchungen aufgrund von Internetrecherche getätigt wird, ein Drittel der Buchenden über Flyer, Anzeigen und Aushänge auf Veranstaltungen der Grünen Schule aufmerksam wird und ein Drittel die Veranstaltungen bucht, weil Freunde und Bekannte positiv von den Führungen und Aktionsprogrammen berichten. Diese gute Außendarstellung der Grünen Schule ist den Honorarkräften zu verdanken, die in der Durchführung der Veranstaltungen im direkten Kontakt mit den Gartenbesuchern gute Arbeit leisten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

In diesem Jahr endet die langjährige Förderung der Grünen Schule durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. In guter Zusammenarbeit mit Universitäts- und Gartenleitung sowie dem Freundeskreis ist es gelungen, der Bildungsarbeit im Botanischen Garten im Verlauf der Jahre einen enormen Aufschwung zu geben, sodass die Grüne Schule kräftige Wurzeln ausbilden konnte und als Lernort gut in der Osnabrücker Bildungslandschaft verankert ist. Vielen Dank an diejenigen, die dazu beigetragen haben!

Ein guter Halt bietet optimale Entfaltungsmöglichkeiten. Diese Chance ergreift die Grüne Schule mit ihren vielfältigen Angeboten für Kindertagesstätten, Schulen und Freizeitgruppen, mit ihren Sonntagsspaziergängen (für Mitglieder des Freundeskreises kostenlos!), Themenführungen und Aktionsprogrammen für Erwachsene sowie mit speziellen Angeboten für Seniorengruppen. Mit dem Aktionsprogramm „Ein Hauch von Lauch – Bärlauch und Co“ wird im April eine neue Veranstaltung für Erwachsene angeboten, die auch als Einzelperson buchbar ist. Im August findet in Zusammenarbeit mit der Hochschule ein Familiennachmittag zum Thema „Im botanischen Garten ein Summen – Wildbienenexpedition“ statt und für den September laden wir Sie zum Aktionsprogramm „Das Wunder aus Mokka – Auf den Spuren des Kaffee“ ein. (Gra)

Aktionsprogramm: „Das Wunder von Mokka“

Wer sich auf die Spuren des Kaffee begibt, erfährt in dieser Veranstaltung der Grünen Schule einiges zur Kulturgeschichte des Kaffeegetränkes. Beim Rundgang durch die Gewächshäuser wird der Kaffeestrauch vorgestellt, Anbau und Ernte in den tropischen Ländern erklärt und die Stationen Aufbereitung, Transport und Vermarktung skizziert, bevor die Teilnehmer selbst aktiv werden dürfen. Rund 60 Kaffeebohnen muss jeder für seine eigene Tasse Kaffee abzählen und anschließend weiterverarbeiten, um am Ende der Veranstaltung in den Genuss einer Tasse köstlich duftenden Kaffees zu kommen.

Termin: 20. September 2017 um 18:30 Uhr

Anmeldung über die Grüne Schule unter Telefon: 0541 969 2700



Familien in Aktion



Die Stiftung Stahlwerk zu Besuch in der Grünen Schule



Lauch: Querschnitt und Wurzelansatz



Coffea (Kaffeestrauch)



Eingießen von Mokka auf traditionelle Weise.



Helosciadium repens, Kriechender Sellerie



Echter Sellerie (*Apium graveolens*), Darstellung der Morphologie der Ursprungsart und Teilsichten von Blüten und Früchten



Apium graveolens var. *rapaceum* 'Dolvi'.

Sellerie als Vorbildfunktion - das GE-Sell-Projekt

Was macht man, wenn Ernten durch Befall von Parasiten oder Pathogene (Krankheitserreger) bedroht werden?

Eines der bekanntesten Beispiele für einen solchen Befall ist die Kartoffelfäule (*Phytophthora infestans*), die in den 1840er Jahren zu großen Hungersnöten und letztendlich zu einer enormen Auswanderungswelle führte. Da auf unseren Feldern hauptsächlich Monokulturen stehen, d.h. Pflanzen der gleichen Art, haben es Erreger umso einfacher.

Eine Möglichkeit der Bekämpfung ist der Einsatz von Pestiziden und Fungiziden, welcher kurzfristig Abhilfe schafft, aber regelmäßig durchgeführt werden muss. Dies ist aber nicht immer unbedenklich für Mensch und Natur.

Eine Alternative ist die Züchtung von Sorten, die resistent gegen bestimmte Pathogene sind. Meistens gibt es von unseren Kultursorten Wildarten in der Natur, die unterschiedliche Anpassungen und Resistenzen besitzen (Genetische Potential). Kreuzt man diese Wildarten mit den Kultursorten, können neue, resistente Sorten entstehen.

Diesen Prozess betreibt der Mensch übrigens schon seit dem Beginn des Ackerbaus im Neolithikum (Jungsteinzeit). Doch Pathogene entstehen immer wieder neu. So wissen wir heute noch nicht, welche Resistenzen der Wildarten wir morgen benötigen. Aber damit nicht genug. Einzelne Populationen innerhalb einer Wildart unterscheiden sich, was die Existenz von z.B. Resistenzgenen angeht. Jedoch kann man einer Population nicht immer ansehen, ob sie von Bedeutung für die Züchtung ist. Es wäre daher am besten, alle noch vorhandenen zu schützen. Leider stehen in der Realität für den Schutz nur begrenzte Mittel zu Verfügung. Also welche Populationen sollte man dann schützen?

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns mit dem Projekt „Genetische Erhaltungsgebiete Wildselleriearten“ oder kurz GE-Sell. Wir haben uns Wildsellerie als Modell ausgesucht, da alle vier Wildformen (*Apium graveolens*, von dem die uns bekannten Kulturformen abstammen, *Helosciadium repens*, *H. nodiflorum* und *H. inundatum*) auf der Roten Liste für Bedrohte Arten stehen und ein schnelles Handeln von Nöten ist.

Das JKI in Quedlinburg, die Humboldt Universität zu Berlin und der Botanische Garten Osnabrück werden über genetische Analyseverfahren, vergleichbar mit dem sogenannten Vaterschaftstest, die Populationen der vier Arten identifizieren, welche die höchste genetische Vielfalt beinhalten. Je höher die Vielfalt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit der Existenz von z.B. Resistenzgenen.

Die Inhalte des Projektes: Um die Populationen zu schützen, werden wir Kooperationen mit Besitzern der Fläche, Naturschutzvereinigungen (z.B. BfN und Landesumweltämter) und Landwirtschaftsvereinigungen (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) eingehen. Gemeinsam werden wir Pläne entwickeln, wie die Populationen auf den Flächen dauerhaft erhalten bleiben und gestärkt werden können. Somit bleiben noch nicht erkannte Potentiale der Wildarten auch in Zukunft erhalten. Gelingt unser Vorhaben, kann es als Vorbild für viele weitere Wildarten dienen. (He)

Nähere Informationen finden Sie unter: netzwerk-wildsellerie.juliuskuehn.de